



Nationale Konferenz / Conférence nationale


Interprofessionelle Bildung
der Gesundheitsfachpersonen

Formation interprofessionnelle
des professionnels de la santé

Donnerstag/Jeudi
**4. Dezember/
décembre 2014**

Stade de Suisse, Bern

www.bag-meeting.ch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement
des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Workshop 1

**Welche Kompetenzen gilt es für die
interprofessionelle Zusammenarbeit zu erwerben?**

Wichtigste Erkenntnisse:

- **Gemeinsame Kompetenzen sind zu definieren**
- **Gemeinsame Kompetenzen sind interprofessionell und an verschiedenen konkreten Versorgungssettings fall- und patientenzentriert zu vermitteln**
- **Vermittlung der Kompetenzen muss auch in gemeinsamen Lehrveranstaltungen erfolgen**
- **Die erworbenen gemeinsamen Kompetenzen müssen geprüft werden**
- **Rollenmodelle sind wirksam auch im Hinblick auf Kontinuum Ausbildung, Weiterbildung und Gesundheitsversorgungspraxis**



Moderation: Dr.med. Christian Schirlo



Nationale Konferenz / Conférence nationale


Interprofessionelle Bildung
der Gesundheitsfachpersonen

Formation interprofessionnelle
des professionnels de la santé

Donnerstag/Jeudi
**4. Dezember/
décembre 2014**

Stade de Suisse, Bern

www.bag-meeting.ch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement
des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Workshop 2

Combien d'interprofessionnalité les cursus ont-ils besoin?

- **Wichtigste Erkenntnisse:**
- **La question revient partout: comment et combien d'interprofessionnalité intégrer aux cursus?**
- **La réponse dépend du contexte dans lequel on se trouve et du but visé**
- **L'IP est avant tout à enseigner, l'examination est secondaire (évt. work based assessment ABA)**
- **Enseignement basé sur la spirale (répétition, fréquence) et les injections de rappel**
- **Ce qui est faux, c'est de ne rien faire. Il n'existe pas de modèle**



Nationale Konferenz / Conférence nationale


Interprofessionelle Bildung
der Gesundheitsfachpersonen

Formation interprofessionnelle
des professionnels de la santé

Donnerstag/Jeudi
**4. Dezember/
décembre 2014**

Stade de Suisse, Bern

www.bag-meeting.ch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement
des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Workshop 3

Welche Herausforderungen gibt es bei der Umsetzung der interprofessionellen Bildung und wie werden diese gemeistert?

- **Wichtigste Erkenntnisse:**

Auf allen Ebenen (Struktur, Prozess und Ergebnis) gibt es viele Herausforderungen:

- **Gesetzliche Grundlagen (auch für Aus-, Fort-, Weiterbildung)**
- **Machtdiskussionen**
- **unterschiedliche Vorstellung von Zielen/Ergebnissen**
- **die Praxis lebt nicht, was die Ausbildung lehrt (fehlende Vorbilder)**
- **pädagogische Herausforderung (Leistungsnachweis, fakultativ?)**
- **Finanzierung und Wirkungsnachweis**



Nationale Konferenz / Conférence nationale


Interprofessionelle Bildung
der Gesundheitsfachpersonen

Formation interprofessionnelle
des professionnels de la santé

Donnerstag/Jeudi
**4. Dezember/
décembre 2014**

Stade de Suisse, Bern

www.bag-meeting.ch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement
des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Workshop 3

Welche Herausforderungen gibt es bei der Umsetzung der interprofessionellen Bildung und wie werden diese gemeistert?

- **Wichtigste Erkenntnisse:**

Wir müssen kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen/Lösungen unterscheiden:

- **erste Schritte in der IPE (wenn auch nicht von allen Berufsgruppen beschritten) als positiv bewerten**
- **die Nähe der Bildungsstätten/Ausbildungen (Bsp. Health University)**
- **die Patientenorientierung (als Zielgruppe und als Impulsgeber für IPE)**



Nationale Konferenz / Conférence nationale


Interprofessionelle Bildung
der Gesundheitsfachpersonen

Formation interprofessionnelle
des professionnels de la santé

Donnerstag/Jeudi
**4. Dezember/
décembre 2014**

Stade de Suisse, Bern

www.bag-meeting.ch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement
des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Workshop 4

Wie kann die interprofessionelle Bildung konkret umgesetzt werden? Eine Meisteraufgabe für das Prozessmanagement?

- **Ja, denn benötigt werden**
 - > **engagierte und überzeugte Führung und Steuerung**
 - > **ein gemeinsames, theoretisches Modell in Bezug auf Interprofessionalität, zB. wie in Lausanne**
 - > **flexible Infrastruktur**
 - > **geklärte Finanzierung**
 - > **professionsübergreifende Curriculumsentwicklung und Stundenplankoordination: Fixe Zeitfenster für IP-Unterricht**
 - > **Zeitpunkt des Beginns und Anteil von interprofessioneller Bildung?**
 - > **geklärte Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen**
 - > **definierte Prozesse für die Veränderung von Curricula**
 - > **Austausch und Bildung innerhalb des Lehrkörpers**
 - > **Team, das verantwortlich ist für die interprofessionelle Bildung**
 - > **Leistungsnachweise werden sowohl schriftlich, als auch mündlich erbracht**



Nationale Konferenz / Conférence nationale


Interprofessionelle Bildung
der Gesundheitsfachpersonen

Formation interprofessionnelle
des professionnels de la santé

Donnerstag/Jeudi
**4. Dezember/
décembre 2014**

Stade de Suisse, Bern

www.bag-meeting.ch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement
des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Workshop 5

Welches Gremium kann bei der Integration der interprofessionellen Bildung koordinierend und unterstützend wirken?

- **Wichtigste Erkenntnisse:**
 - **Die Partner für interprofessionelle Bildung sind auf zwei Ebenen anzusprechen : Auf der systemischen Ebene (Gesetze: rechtliche Grundlagen → Organe: Bund, Kantone, Organisationen der Arbeitswelt (OdAs), Rektorenkonferenz und Hochschulen) und auf der Umsetzungsebene (bspw. Koordination, Abstimmung und Umsetzung der Lehr- und Bildungspläne → Organe: Hochschulen, Hochschulorgane, OdAs und Berufsbildungsinstitutionen).**
 - **Es gibt bereits sich in Aufbau befindende Gremien nach HFKG, die bis 2017 konstituiert sein sollten und einen hochschulübergreifende Bildungsdiskussion ermöglichen würden. Bezüglich Zusammenarbeit gibt es zudem die Initiative der Hausärzte Schweiz (Plattform Interprofessionalität) sowie jene der SAMW (Charta der Gesundheitsberufe). Jedoch wäre eine integrierte Diskussion zwischen Hochschulbildung, Berufsbildung und Berufspraxis und Versorgung wünschenswert.**
 - **Ein Gremium wäre somit sinnvoll, z. B. im Rahmen einer allfälligen Plattform medizinische Grundversorgung, die die Möglichkeit zur Diskussion über Berufskultur, Qualität, Zusammenarbeit, gemeinsame Werte und Bildungsinhalte ermöglicht und die Patientinnen und Patienten einbezieht.**